



Wanderung Hüttchopf, 9. November 2010

Teilnehmer:

Dänu Kaiser (TL), Marie-Louise Durrer, Werner Meier, Rosmarie und Walter Thalmann, Simon Zweifel, Margrit und Christoph Naef.

In Fischenthal staunen wir, dass die SBB für das Vollziehen einer Kreuzung von zwei Turbozügen gleich 2 Mitarbeiter im Büro einsetzt... Bei frischer Temperatur steigen wir ostwärts zu den Gehöften von Tannen hinauf. Kaum haben wir das Fahrsträsschen verlassen, liegt zunehmend mehr Schnee auf dem Wanderweg. Die Sonne beleuchtet eine zauberhafte Natur: Glitzerndes Weiss bei uns und grüne Hügel tiefer unten. Ein Trampelpfad führt ziemlich steil hinauf zum Hüttchopf auf 1232m, ein Aussichtspunkt erster Güte. Vom Pilatus über Rigi und Urirotstock wandern unsere Blicke zu den Glarner Gipfeln, wo eine Föhnwand von Süden drückt. Für den Zmittag ist es noch zu früh; also rutschen wir im nassen Schnee hinunter auf die Kuppe von Ueberzütt. Dänu findet gleich noch einen Abstecher im steilen Wald von Brandegg hinauf zu einem sonnenbeschienenen Plateau. Bei einer Feuerstelle schiebt er den Schnee von den Bänken und genau zur Mittagszeit dürfen wir unsern Proviant auspacken an diesem warmen Platz. Das nahe gelegene Restaurant Scheidegg geniesst heute seinen Ruhetag und wir machen uns direkt auf den Abstieg durch den lichten Wald am Josenberg, wo wir unter die Schneegrenze geraten. Am Weiler Oh vorbei führt uns der TL zum Schmittenbach hinunter, wo ein romantischer Waldweg dem Wasser entlang ins Dorf von Wald (615m) führt. Während einer meint, er müsse sich im Dorfladen für die erlittenen Strapazen eine Glace kaufen, entscheiden die andern draussen, dass er dafür den Tourenbericht schreibt. Gemeinsam freuen wir uns über die prächtige Voralpentour und danken Dänu für seine Idee. Bei einem Drink im Umsteigebahnhof Rüti nehmen wir Abschied.

christoph